

# *Bestandserhebung der Wiener Brutvögel*

**Ergebnisse der Spezialkartierung  
Gewässervögel 2003**

*Michael Dvorak*



*unter Mitarbeit von Norbert Teufelbauer,  
Thomas Zuna-Kratky & Georg Frank*



*Studie im Auftrag der Magistratsabteilung 22, Wien*

*Wien im April 2003*

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung.....	3
Untersuchungsgebiet.....	3
Material und Methode.....	6
Artenauswahl.....	6
Erhebungsmethodik und Untersuchungsintensität.....	6
Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> ).....	7
Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> ).....	8
Zwergrohrdommel ( <i>Ixobrychus minutus</i> ).....	9
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> ).....	11
Mandarinente ( <i>Aix galericauda</i> ).....	13
Krickente ( <i>Anas crecca</i> ).....	14
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ).....	15
Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> ).....	19
Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> ).....	20
Bläbhuhn ( <i>Fulica atra</i> ).....	23
Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> ).....	24
Gebirgsstelze ( <i>Motacilla cinerea</i> ).....	28
Wasseramsel ( <i>Cinclus cinclus</i> ).....	29
Rohrschwirl ( <i>Locustella luscinioides</i> ).....	30
Schilfrohrsänger ( <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> ).....	31
Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> ).....	32
Drosselrohrsänger ( <i>Acrocephalus arundinaceus</i> ).....	34
Rohrhammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> ).....	36
Diskussion.....	38
Gefährdung und Schutz.....	38
Bestandsentwicklung.....	38
Die Bedeutung der Stillgewässer Wiens für Brutvögel.....	39
Literatur.....	41

## Einleitung

Wien weist für eine Großstadt auf engem Raum eine bemerkenswerte Vielfalt an verschiedenen Still- und Fließgewässertypen auf. Dem entsprechend finden hier auch diverse andernorts nur sehr lokal verbreitete, an Gewässer gebundene Vogelarten günstige Lebensbedingungen vor. Bis zum Jahr 1995 war allerdings über Verbreitung und Bestand der in Wien brütenden Arten dieser Gruppe nur wenig bekannt, spezielle Studien fehlten weitgehend mit Ausnahme von BÖCK (1981) und WOLF (1981) für bestimmte Artengruppen sowie SCHNEIDER (1981), STEINER (1985) und ZWICKER (1989, 1990) für bestimmte Gewässerabschnitte. Eine Zusammenfassung von Einzeldaten für einige besser bekannte Gewässer ist in DVORAK et al. (1994) zu finden. Diese Situation änderte sich mit der Publikation von SABATHY (2001), welche die Ergebnisse mehrjähriger (1995-1998) Bestandsaufnahmen an fast allen Gewässern enthält. Damit wurde erstens die nationale Bedeutung der Gewässer Wiens für die Erhaltung wassergebundener Vogelarten deutlich, andererseits war auch eine Basis für Vergleichsuntersuchungen geschaffen. Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse einer ersten solchen Vergleichsuntersuchung der Wasservögel im weiteren Sinn für das Stadtgebiet von Wien.

## Untersuchungsgebiet

Grundlage für die Lokalisierung und Auswahl der zu untersuchenden Gewässer war die Gewässerliste von SABATHY (2001). Diese Liste enthält nicht weniger als 125 Gewässer, die im Rahmen der vierjährigen Untersuchungen zumindest einmal aufgesucht wurden. Im Rahmen dieser Studie wurden alle diese Gewässer zumindest einmal kontrolliert, mit folgenden Ausnahmen (Nummerierung folgt SABATHY 2001):

Teich östlich Brunn/Gebirge (50) – liegt weitgehend außerhalb des Stadtgebiets.

Teich nördlich Strebersdorf (73) – liegt außerhalb des Wiener Stadtgebiets.

Nördliches und südliches Gewässer westlich Schnellbahn (g, h), Kanal westlich Mülldeponie Rautenweg (j), Stierofenteich (51), Schellensee (86), Teich-SW + Teich-NW/Wienerberg-West (t,u) – aus Zeitgründen nicht bearbeitet.

Teich-Ost und Teich-West östlich Triesterstrasse (84, 85), Becken westlich Zentralfriedhof (w) – SABATHY (2001) fand hier keine Wasservögel, die Gewässer wurden daher nicht berücksichtigt.

Gewässer, die von SABATHY (2001) nicht oder nur teilweise begangen wurden, waren:

Krottenhofteich/Stammersdorf, Waldlgraben, Schreiberbach, Reisenbergbach, Arbesbach, Spießbach, Jägerwiesenbach, Dornbach, Rosenbach, Teich Steinhofgründe, Moosgrabenbach, Kasgrabenbach, Hainbach, Steinbach, Wurzbach, Glasgrabenbach, Grünauer Bach, Lainzer Bach, Gütenbach, Dürre Liesing, Reiche Liesing und Wienfluss.

Insgesamt nahmen die Begehungen im Jahr 2002 247 Stunden an 39 Kartierungstagen in Anspruch. Nicht eingerechnet ist dabei der Aufwand für die Erhebungen von E. SABATHY im Jahr 2001 in der Lobau sowie von RAAB (2002) für die Donauinsel und Neue Donau. Sabathy kartierte im intensivsten Untersuchungsjahr (1998) 156 Stunden an 86 Tagen (für alle vier Jahre zusammen 275 Stunden), der zeitliche Aufwand für die heurige Studie ist daher in etwa vergleichbar mit dem Vorgänger.

Im gesamten wurden 2002 115 Stillgewässer und 30 Fließgewässer zumindest einmal begangen.

Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage aller von SABATHY (2001) und/oder im Rahmen der heurigen Studie untersuchten Gebiete, die Nummerierung der Stillgewässer entspricht aus Gründen der direkten Vergleichbarkeit derjenigen von SABATHY (2001) (lediglich Nr. 94-96 wurden ergänzt). In den beiden Tabellen sind die Begehungstermine aufgelistet.

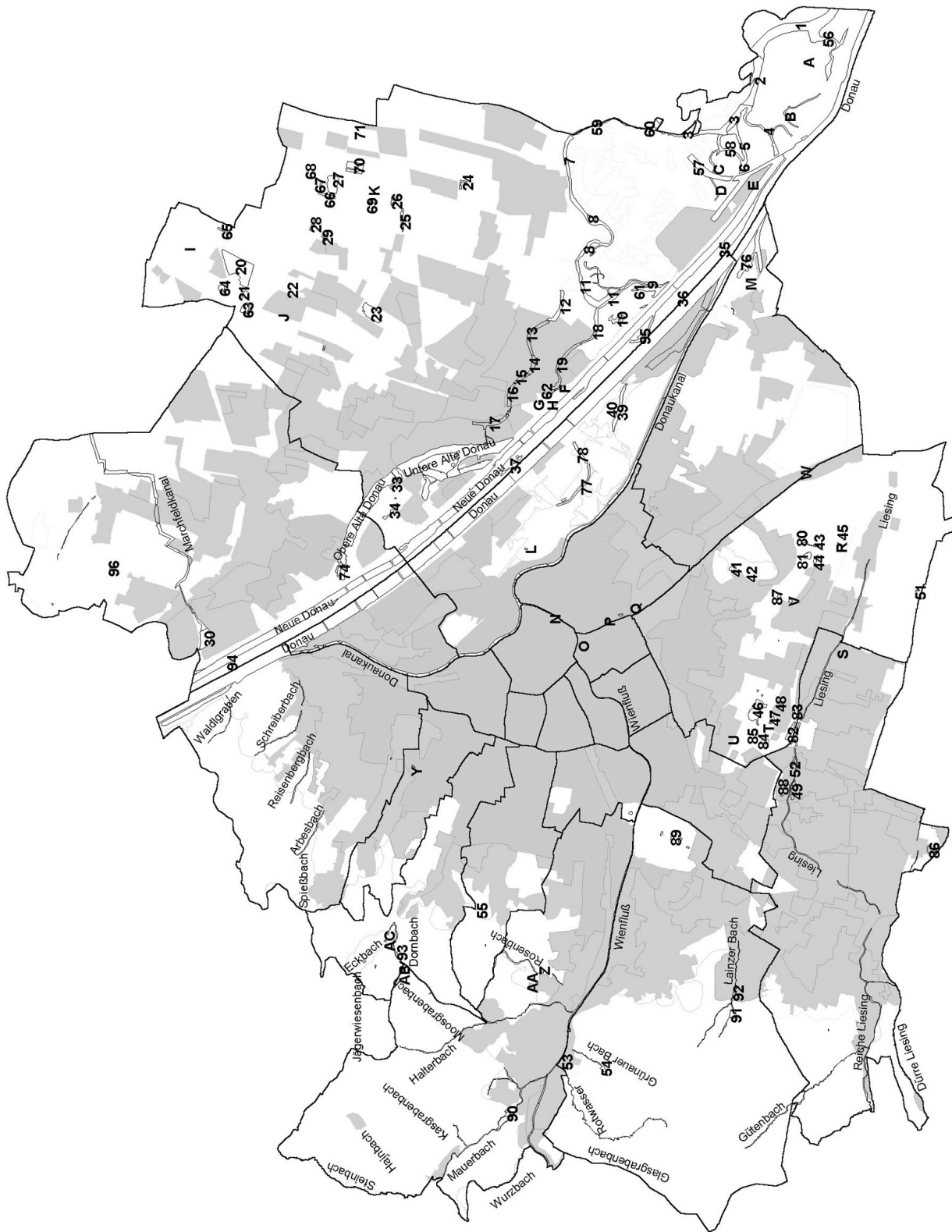


Abbildung 1: Übersichtskarte der erfassten Gewässer im Stadtgebiet Wiens.